

Filmische Blicke auf Kärnten und seine zweite Landessprache. Streiflichter

Das Slowenische in Kärnten und die Geschichte seiner Sprecher*innen ist Thema zahlreicher Filme und Dokumentationen geworden. Zum Teil finden sich unter den Filmen Auftragsarbeiten des ORF. Zum größeren Teil wurden Filme von Angehörigen der Sprachgruppe gemacht, um die Geschichte aus ihrer Perspektive erzählen zu können. Die Ausstrahlungen im öffentlich-rechtlichen Rundfunk haben gelegentlich zu heftigen Protesten und eingeforderten »Wiedergutmachungen« geführt, andere Produktionen wiederum wurden gar nicht erst ausgestrahlt. Die folgende Aufstellung kann nur Streiflichter und keinen umfassenden Überblick bieten.

Im Jahr 2005, zu einer Zeit, als die langwierige Ortstafeldiskussion einen neuerlichen unrühmlichen Höhepunkt erlangt hatte und zwei der fünf rechtzeitig zum 50-Jahr Jubiläum des Österreichischen Staatsvertrages aufgestellten zweisprachigen Ortstafeln beschädigt wurden, kam neben der Dokumödie *F.A.Q.* von **Stefan Hafner**, in der er sich die Frage stellt, was macht einen Kärntner Slowenen eigentlich aus, auch die Dokumentation *Artikel 7 – Unser Recht! / Pravica naša! Člen 7!* von **Thomas Korschil und Eva Simmler** in die Kinos. Obwohl vom ORF und RTV Slovenija als Koproduktion finanziert, wurde *Artikel 7 – Unser Recht!* 2006 nicht wie geplant im ORF ausgestrahlt. Der Sender forderte 32 (!) Änderungen ein. Diese beiden Filme und ihre Geschichte sind in vielerlei Hinsicht typisch für die filmische Aufarbeitung, die in den 1970er Jahren begonnen hatte.

1975, wenige Jahre nach dem Ortstafelsturm und inmitten der Diskussion um das Volksgruppengesetz, zeigte der ORF die ausgezeichnete Dokumentation von **Trautl Brandstaller** *Fremde in der Heimat*. In Kärnten sorgte dieser nüchterne Blick von außen für heftigste Reaktionen. Im selben Jahr beauftragte der ORF den Gailtaler Autor **Thomas Pluch** damit, ein Drehbuch zu schreiben. Daraus wurde die Fernsehspieltrilogie *Das Dorf an der Grenze*, ausgestrahlt zwischen 1979 und 1983. Die Regie führte Fritz Lehner. An Hand eines fiktiven Ortes erzählt Pluch die Geschichte der Kärntner-slowenischen Bevölkerung ab 1918–1920 bis in die damalige Gegenwart. Während der zweite Teil von der slowenischen studentischen Jugend als zu wenig kritisch beanstandet wurde, wurde der dritte Teil vor allem von deutschnationaler Seite kritisiert. Im Landtag wurde 1983 gar der Ruf nach einer Anrufung der ORF-Beschwerdekommision laut. Eine ähnlich heftige öffentliche Erregung rief erst wieder die Dokumentation von **Gerhard Anton Roth** *Die Kärntner*

Partisanen aus dem Jahr 2002 hervor, die anlässlich der 60. Wiederkehr der zwangsweisen Aussiedlung von über 220 slowenischsprachigen Kärntner Familien im ORF ausgestrahlt wurde. Roth hatte in seiner Darstellung versucht, alte Geschichtsbilder und Mythen aufzubrechen und zu einem neuen Blick auf die Kärntner Geschichte und ihre sprachliche Minderheit einzuladen. Von »ungeheuerlicher Geschichtsverfälschung« wurde gesprochen und eine Beschwerde des Landes Kärnten beim Bundeskommunikations-Senat eingebracht. Die Beschwerde wurde im Verfahren als unbegründet zurückgewiesen, nur der Titel der Sendung wurde als unzutreffend moniert.

Ganz anders nahm die Kärntner Öffentlichkeit die in der Reihe *Universum History: Unser Österreich* 2016 von **Robert Schabus** gedrehte Folge *Kärnten. Ein Jahrhundert unterm Mittagkogel / Koroška. Stoletje pod Jepo* auf. Schabus erzählt an Hand einer zwangsweise ausgesiedelten Familie die Geschichte Kärntens in den letzten 100 Jahren.

Mit der zwangsweisen Aussiedlung hatte sich bereits 1976 der Kärntner-slowenische Autor **Janko Messner** in dem für das slowenische Fernsehen produzierten zweisprachigen Film *Vrnitev / Die Rückkehr* beschäftigt. Im ORF wurde der Film, bis auf wenige Ausschnitte im Programm der slowenischen Abteilung, nicht ausgestrahlt. Der streitbare Autor gab dreißig Jahre später – aus Protest darüber – sein Ehrenkreuz der Republik Österreich zurück.

Andrina Mračnikar, die für die szenischen Teile im Film von Schabus verantwortlich zeichnet, hatte 2003 die Geschichte ihres Großonkels, eines Widerstandskämpfers, in der Kurzdokumentation *Andri 1924–1944* sichtbar gemacht. 2006 folgte die Dokumentation »*Der Kärntner spricht Deutsch*«. Für beide Filme erhielt sie mehrere internationale Auszeichnungen. Ihre aktuelle Arbeit trägt den Titel *Vor dem Verschwinden / Pred izginom* und dreht sich um die für die slowenischsprechende Bevölkerung Kärntens zentralen Fragen nach Sprache, Identität, Widerstand und Anpassung.

Ebenfalls auf Spurensuche machte sich **Tobias Kavelar** – er hat Kärntner Wurzeln – im Film *Partisan* (2004), seiner Abschlussarbeit an der Robert-Schumann Hochschule in Düsseldorf. Bei seinen Streifzügen durch die Wälder während seiner Familienurlaube hatten Überreste eines Bunkers seine Fantasie angeregt. Die Suche

nach den dahinterliegenden Geheimnissen und Geschichten machte er zum Thema des Films.

Tatjana Koren-Zwitter widmet sich in ihrer historischen Spieldokumentation für den ORF *Trupijeva domačija – line so ostale odprte / Truppi Hof – die Luken blieben geöffnet* 2018 der Geschichte ihrer Familie bzw. der Familie ihres Großvaters Janez Gallob zwischen Verfolgung, Widerstand und der Erinnerung daran.

Bereits 2011 ließ **Ernst Logar** für ein Kunstprojekt ehemalige Widerstandsaktivist*innen am Küchentisch ihre Geschichten erzählen und filmte sie dabei: *Das Ende der Erinnerung – Kärntner PartisanInnen / Konec spomina – partizani in partizanke / The End of Remembering – Carinthian Partisans*.

In *Sine Legibus – auf den Spuren von 1976 / Sine legibus – po poteh 1976* wendet **Milena Olip** 2018 den Blick in die jüngere Vergangenheit Kärntens. Im Zentrum stehen die Gemeinde Zell/Sele und die Ereignisse rund um die »Minderheitenfeststellung« der besonderen Art im Jahr 1976 sowie die Erinnerung daran.

Sarah und Tanja Rogaunig machen sich in ihrer Kurzdokumentation *Babi erzäh!! / Babi, povej!* auf die Suche nach der 1938 verbotenen Sprache und fragen sich, wieso in manchen Familien die Sprache trotzdem weitergegeben wurde und in anderen wiederum nicht. Diese Doku wurde in Kooperation des ORF mit 3Sat 2017 produziert.

2007 zeigte der ORF das Porträt des Kärntner-slowenischen Verlegers *Lojze Wieser – Unter Druck*. Ein Teil der Dokumentation, gestaltet von Otto Schwarz, beschäftigt sich mit der Sprache. Unter anderem wird auch erzählt, wie Peter Handke Dank Wieser zu seiner slowenischen Muttersprache zurückgefunden hatte. Wichtig an diesem Porträt ist jedoch, dass hier erstmals ein in deutscher Sprache produzierter Film für den ORF in seiner Gesamtheit slowenisch untertitelt wurde. Aus dem für diesen Film initiierten Gespräch zwischen Lojze Wieser und Peter Handke entstand die philosophisch anmutende Publikation *Die Sprachenauseinanderdriftung*.

Einen ganz anderen Blick auf die Kärntner-slowenische Gesellschaft, ihre Ränder und Mythen wiederum wirft **Milan Urbajs** 2010 mit seiner Kurz-Dokumentation *King Mathias*.

Einige der genannten Filme können in der TV-Thek des ORF (zum Teil unter neuen Titeln) nachgesehen werden, andere sind als DVD käuflich zu erwerben, wieder andere sind nicht (mehr) erhältlich und können nur bei speziellen Aufführungen gesehen werden.

Traul Brandstaller, *Fremde in der Heimat*. Erstausstrahlung im ORF am 18.6.1975, nun unter dem Titel *Slowenen in Kärnten*

<https://tvthek.orf.at/history/Volksgruppen/10102600/Slowenen-in-Kaernten/10302418>

Gerhard Anton Roth, *Die Kärntner Partisanen*. Erstausstrahlung im ORF am 19.4.2002, nun unter dem Titel *Geschichte der Ausgrenzung der Kärntner Slowenen*

<https://tvthek.orf.at/history/Volksgruppen/10102600/Geschichte-der-Ausgrenzung-der-Kaerntner-Slowenen/10200094>

Robert Schabus, *Kärnten. Ein Jahrhundert unterm Mittagkogel. Koroška. Stoletje pod Jepo*. Szenische Regie Andrina Mračnikar. Erstausstrahlung im ORF 7.6.2016, nun unter dem Titel *Unser Österreich: Kärnten*

<https://tvthek.orf.at/history/Geschichte/10102589/Universum-History-Unser-Oesterreich-Kaernten/12916915>

Tatjana Koren-Zwitter, *Trupijeva domačija – line so ostale odprte*.

Erstausstrahlung im ORF (Dober dan, Koroška) am 5.8.2018

<https://tvthek.orf.at/history/Slowenische-Volksgruppe/13557926/Trupijeva-domaija-line-so-ostale-odprte/14004935> (slowenische Fassung)

Truppi Hof – die Luken blieben geöffnet. Erstausstrahlung im ORF in dt. Sprache am 7.10.2018

<https://tvthek.orf.at/profile/Archiv/7648449/Truppi-Hof-Die-Luken-blieben-geoeffnet/14004934> (deutsche Fassung)

Sarah und Tanja Rogaunig, *Babi erzähl! / Babi, povej!* Erstausstrahlung im ORF (Dober dan Koroška), 9.10.2017

<https://4d.rtvlo.si/arhiv/dober-dan-koroska/174495606> (slowenische Fassung)

Lojze Wieser - *Unter Druck*, Erstausstrahlung im ORF am 12.11.2007

<https://tvthek.orf.at/history/Slowenische-Volksgruppe/13557926/Lojze-Wieser-Unter-Druck/14004906>